

# Roßmäßler – Vivarium – Rundbrief



„Roßmäßler-Vivarium 1906“  
Verein für Aquarien- und Terrarienfrende  
Halle (Saale) e.V.

Mitglied im Verband Deutscher Vereine für  
Aquarien- und Terrarienkunde e.V. (VDA)  
VDA- Bezirk 22  
Ostniedersachsen/ Sachsen-Anhalt

im Internet:  
[www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de](http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de)

Vereinsleitung:  
Vorsitzender: Dr. Dieter Hohl  
Stellv. Vorsitzender: Günter Lehmann  
Schatzmeister: Claus Wasilewski

Redaktion im Auftrag der Vereinsleitung:  
Michael Gruß

---

26. Jahrgang

Oktober 2017

Nr. 10

---

## Inhalt:

- |   |   |
|---|---|
| - Liebe Leser   | 1 |
| - Unsere Veranstaltungen im Oktober<br>Am 17.10.2017: Alexander Beutner/ Weißenfels:<br>„Auf der Suche nach Aquarienfischen in Guatemala“ | 2 |
| - Unterwegs mit dem Aquarienclub Braunschweig   | 2 |

## Liebe Leser,

weil wir im Oktober einiges zum Feiern haben, gibt es im Gegenzug auch nur einen Vereinsabend – der aber hat es wieder in sich, denn es geht auf eine große Reise. Von Guatemala hört man immer zwei Dinge: ein wunderschönes Land mit jeder Menge sehr interessanter Fische, aber viel zu gefährlich, um dort hin zu reisen. Manche tun dies trotzdem und können dann darüber berichten – seien wir also gespannt.

Und wer diesen Rundbrief schon im September liest, der sei noch einmal an die Veranstaltung der Leipziger Nymphaea am 30. September anlässlich ihres 125. Vereinsjubiläums erinnert. Doch jetzt erst einmal: Viel Spaß beim Lesen!



*Cyprinodon* sp., ein Wüstenkärpfling, sucht den Blickkontakt (Foto: M. Gruß)

## Unsere Veranstaltungen im Oktober

### Am 17.10.2017: Alexander Beutner/ Weißenfels: „Auf der Suche nach Aquarienfischen in Guatemala“

Text und Abbildungen: Alexander Beutner



Die Flagge Guatemalas

Die Karte zeigt sehr deutlich die Dreiteilung Guatemalas mit Tieflandregionen im Südwesten und Nordosten des Landes, welche durch eine Hochlandregion getrennt werden.

Mein Vortrag ist einerseits ein Reisebericht über eines der schönsten mittelamerikanischen Länder, das Land der Maya, in dem wir 2011 auf der Suche vor allem nach Buntbarschen, aber auch anderen Fischen unterwegs waren. Lassen Sie sich faszinieren von schönen Landschaften und einer aufregenden Flora und Fauna. Wir bereisten das ganze Land, vom Atitlan-See (1; siehe Karte), über den Izabal-See (2) bis hin zur Mayastätte von Tikal (3). Ein kleiner Ausflug in die ruhmreiche Stadt Antigua (4) durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen.

Im Anschluss an diesen Reisebericht werde ich dann aber auch noch Aquarienaufnahmen von Buntbarschen zeigen, die in Guatemala beheimatet sind.



Blick auf den Izabal-See



Auf Fischfang am Rio de la Pasion – gefangen wurden hier u.a. *Belonesox belizanus*, *Rhamdia* sp., Lebendgebärende, *Trichromis salvini* sowie *Thorichthys helleri* und *T. pasionis*

## Unterwegs mit dem Aquarienclub Braunschweig

Text und Abbildungen: Michael Gruß

Ziemlich unverhofft kam ich zu einer Einladung, mich doch mit dem Aquarienclub Braunschweig e.V. ([www.aquarienclub.de](http://www.aquarienclub.de)) zu einer Vereinsfahrt nach Göttingen aufzumachen. Da mindestens zwei der drei geplanten Programmpunkte höchsten aquaristischen Informationsgewinn versprachen und das

bessere Kennenlernen von anderen Interessierten nur gut sein kann, konnte ich dazu einfach nicht „Nein“ sagen. Gemeinsam mit einem weiteren reiselustigen Magdeburger Aquarianer machte ich mich also an einem frühen Samstagmorgen auf nach Braunschweig, wo wir gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern des Aquarienclubs unsere Busreise nach Göttingen antraten – insgesamt 30 Leute sahen dem Kommenden gespannt entgegen.

### Erster Stopp – Fische gucken (und kaufen)

Einen ersten Halt legten wir in Northeim ein. Hier gibt es einen Aquarienfischhändler, der neben einem großen Angebot an den „üblichen“ Fischen auch eine ganze Reihe von Spezialitäten im Angebot hat ([www.aquanom.de](http://www.aquanom.de)). Beim vorherigen Blick auf die Stockliste hatte ich dann auch schon wieder etwas ganz fest ins Auge gefasst. Die gesamte Anlage will ihre ursprüngliche Bestimmung als Großhandel überhaupt nicht verleugnen, heutzutage aber kann sich hier jeder umschauen. Der Schritt vom Groß- zum (auch) Einzelhandel hat wohl auch etwas damit zu tun, dass lohnenswerte Aquarienfischhändler (nicht nur in dieser Gegend!) leider immer seltener werden. Und so drängten wir uns durch schmale Gänge, schauten in sehr saubere Becken und sorgten für richtig viel Betrieb am Verkaufstresen. Und durch ein freundliches Entgegenkommen konnte ich vier ausgesprochen schöne *Geophagus taeniopareius* in meiner Styroporbox verschwinden lassen.



Gesehen in Northeim: *Apistogramma* sp. „Rio Mamore“ ...



... und *Channa andrao*

### Ein Göttinger Stadtrundgang

In Göttingen angekommen machten wir uns auf ins Stadtzentrum, um am Marktplatz die gebuchte Stadtführung zu beginnen. Für die nächsten 90 Minuten ging es vom Alten Rathaus durch einige Passagen an einer Reihe von Fachwerkhäusern vorbei bis hin zur Aula der Georg-August-Universität. Im Saal des Alten Rathauses sind in einem Wappenkranz mit Wappen von Hansestädten sogar die von Halle und Magdeburg (getrennt durch Halberstadt ...) friedlich nebeneinander sehen. Besonders beeindruckend war die Aula der 1737 gegründeten Georg-August-Universität. Diese stammt noch aus einer Zeit (1837), in der Könige ihrer Universität noch ganze Gebäude stifteten.



Die Wappen von Halle und Magdeburg vereint im Saal des Alten Rathauses von Göttingen (darunter: Szene „Steuerzahlung“)



Blick auf die Königswand in der Aula der Universität Göttingen

Neben einer Vielzahl von interessanten Informationen ist mir besonders eine in Erinnerung geblieben – nämlich dass Dieter Bohlen an der Universität sein Wirtschaftsstudium „Mit Auszeichnung“ abgeschlossen hat. Hätten Sie das gewusst? Oder, dass es an der Universität eine Sammlung von Algenkulturen gibt, mit 2.700 Stämmen von 1.424 Arten, die man nach Anmeldung innerhalb einer Führung auch besichtigen kann – das wäre doch mal ein Ausflugstipp ...

### **Besuch der Aquarien- und Terrarienausstellung des AAL**

Nach einem ganz ausgezeichneten Mittagessen machten wir uns auf zur Aquarien- und Terrarienausstellung des Aquaristischen Arbeitskreises Leinetal e.V. (AAL). In einem der Glashäuser im Alten Botanischen Garten konnte man vom 19. bis zum 27. August die Ausstellung des Vereins ([www.aal-goe.de](http://www.aal-goe.de)), die jährlich veranstaltet wird, besuchen. Zunächst gab es für mich aber einen „Schockmoment“, der allerdings nichts mit der Ausstellung zu tun hatte: im Alten Botanischen Garten (der übrigens kostenlos zu besuchen ist) freue ich mich auch immer auf das Victoriahaus und andere Sumpf- und Wasserpflanzen, die dort kultiviert werden – jetzt muss man aber sagen: wurden, denn das Victoriahaus ist abgerissen, und auch die Sammlung der Sumpf- und Wasserpflanzen ist nur noch ein ganz schwacher Schatten ihrer selbst – alles sehr schade. Und auch sonst merkt man diesem Garten meiner Meinung nach an, dass er wohl nicht, sagen wir mal so, ganz oberste Priorität genießt (dazu muss man vielleicht noch wissen, dass die Universität auch noch über einen neueren, Experimentellen Botanischen Garten verfügt).

Doch zurück zur Ausstellung: innerhalb einer Woche Vorbereitungszeit haben ca. ein Dutzend Vereinsmitglieder die Ausstellungsanlage aufgebaut und besetzt. In insgesamt 41 Aquarien, 5 Terrarien und 5 weiteren Behältern mit Spinnen und Insekten wurde ein bunter Querschnitt ihrer Pfleglinge gezeigt. Verschiedene Zuchtformen des Guppys (*Poecilia reticulata*) waren genauso vertreten wie ein großer Schwarm des Zebrafärbchens (*Danio rerio*; versehen mit vielen Informationen zu seiner Rolle in der Grundlagenforschung) oder die verschiedensten Buntbarsche und Eierlegenden Zahnkarpfen. Einige wenige der gezeigten Tiere sind auf den untenstehenden Bildern zu sehen.



Blick auf einen Teil der Ausstellungsanlage



*Anaxyrus cognatus*, die Prärie-Kröte

Für mich ganz besonders interessant waren natürlich wieder die Aquarien mit den „Raritäten“, von denen hier drei besonders erwähnt werden sollen.

In einem der Becken waren z.B. verschiedene, selten gezeigte Kärpflinge zu sehen – so *Aphanius anatoliae* sowie zwei Arten von Wüstenkärpflingen (*Cyprinodon eremus* und *C. alvarezii*) – leider lässt sich das im Sonnenlicht herrlich strahlende Blau der Männchen nur sehr schlecht auf einem Foto festhalten.

In einem weiteren Aquarium wurden „Algenfresser“ vorgestellt – da man mit dem Thema „Algen“ eigentlich immer Aufmerksamkeit erringen kann, wurden doch tatsächlich drei eigentlich mehr oder weniger „graue“ Arten mit einer Menge Blicke gewürdigt. Von ihrem Einsatzzweck einmal ganz abgesehen, war es für mich sehr interessant, einmal drei *Crossocheilus*-Arten, nämlich *C. latius*, *C. siamensis* und *C. reticulatus*, direkt nebeneinander beobachten zu können.

Ein weiteres Becken zeigte dann einige Ergebnisse einer Reise eines Vereinsmitgliedes nach Uruguay. Dieses südamerikanische Land hat eine recht vielfältige Fischfauna zu bieten (siehe dazu z.B. [www.pecescrillo.de](http://www.pecescrillo.de)), die auch eine Reihe von Cichliden und Lebendgebärende Zahnkarpfen enthält. Mein besonderes Interesse erregten dabei die ausgestellten *Jenynsia onca*, eine Art aus der Gattung der Linienkärpflinge (*Jenynsia*). Diese mit den Vieraugen (*Anableps*) verwandten Fische sieht

man wirklich nicht sehr oft, obwohl sie jetzt auch hin und wieder auf den Stocklisten einschlägiger Großhändler auftauchen – ich hoffe deshalb sehr, dass ich bald nicht nur Fotos haben werde ...

Insgesamt auch in diesem Jahr wieder eine sehr schöne Ausstellung mit einigen besonderen Schmankerln, die die Reise nach Göttingen zu einem sehr interessanten Tag werden ließ.

Abschließend möchte ich mich natürlich auch beim Aquarienclub Braunschweig und besonders bei seinem 1. Vorsitzenden Martin Allstädt für die freundliche Einladung bedanken.



*Betta unimaculata*,  
der Schlanke Riesenkampffisch



*Aspidoras poecilus*,  
der Gesprenkelte Schmerlenpanzerwels



*Crossocheilus latius*,  
der Indische Algenfresser



*Crossocheilus reticulatus*,  
der Netz-Pinselalgenfresser



Ein Männchen ...



... und ein Weibchen von *Jenynsia onca*, einem  
Linienkärpfling